



Stiftung | 30.10.2014 - 11:15

Mit Brahms und Schumann für bedürftige Stipendiaten



Solidarität wird bei der Stiftung für die Freiheit großgeschrieben. Bei einem Benefizkonzert für den Solidaritätsfonds der Stiftung wurde für Stipendiaten in Notsituationen Geld gesammelt. Auf Initiative der Stipendiaten Anna Christina Köberich und Felix Tennie organisierte die Stiftung einen musikalischen Abend, dessen Erlös vollumfänglich dem Fonds zugutekommt.

Das romantische Klavierkonzert, bei dem Köberich und Tennie Werke von Robert Schumann und Johannes Brahms spielten, wurde umrahmt von Schriften und Gedichten von Jean Paul, Friedrich Hölderlin und Robert Schumann. Der Historiker und Altstipendiat Helmut Metzner las die Texte und führte mit Charme, Witz und dem richtigen Gespür für das Publikum durch den Abend.

Helfen, wo es nötig ist

Das Benefizkonzert war das erste seiner Art, das die Begabtenförderung und das Regionalbüro Berlin-Brandenburg der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit gemeinsam durchgeführt haben. Am Abend kamen fast 600 Euro an Spenden zusammen. Der Solidaritätsfonds unterstützt Studierende und Promovierende in Notlagen, die durch besondere Umstände nicht oder nicht weiter durch die Stiftung für die Freiheit gefördert werden können. In den meisten dieser Fälle verzögert sich aufgrund einer gesundheitlichen oder familiären Notsituation der Examensabschluss und die Förderungshöchstdauer wird überschritten.

